

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

21.7.1912 (No. 200)

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einpaltige Zeitungs- oder deren Raum 20 Pfennig. Restanzeigen 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen: Annahme größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Nr. 200

Sonntag, den 21. Juli 1912

109. Jahrgang

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Dezember 1911 unter Nr. 29 314 bis mit 31 543 ausgestellt bzw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 6. August 1912 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
Karlsruhe, den 20. Juli 1912.
Städt. Pfandleihkasse.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 22. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleihamt hier Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Schreibtische, 1 Bücherregal, 2 Kommoden, 1 Kleiderkasten, 1 Schrank, 1 Divan, 1 Trümeau, 1 Bücherregal, 1 Sofa, 6 Sessel, 1 Pfeifentonne mit Spiegelglas, 14 Ruchhüte.
Karlsruhe, den 20. Juli 1912.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 22. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleihamt hier Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Klavier, 2 Waschkommoden, 3 Divane, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Vertiko und 6 spanische Weinässer.
Karlsruhe, den 20. Juli 1912.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 22. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleihamt hier Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Klavier, 2 Waschkommoden, 3 Divane, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Vertiko und 6 spanische Weinässer.
Karlsruhe, den 20. Juli 1912.
Siebert, Gerichtsvollzieher.

Straus & Co.,

Bankiers,
Karlsruhe,
Friedrichsplatz, Eingang Ritterstr.
Fernsprechanschluss Nr. 30
und Nr. 506.

Verloren u. gefunden.

Verloren
auf dem Wege von der Gutschstraße nach dem Bierordbad, am Stadtpark entlang, ein Kinder-Trikot-Badeanzug (neu). Abzugeben geg. Belohn. Gutschstr. 5, 3 St.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Damenkurse

zur Ausbildung als **Buchhalterin, Stenotypistin, Kontoristin, Sekretärin** etc.

Herrenkurse

zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu **Buchhaltern und Kontoristen, Stenotypisten** etc.

Lehrlingskurse:

Knaben und Mädchen, welche aus der Schule entlassen sind und in ein kaufm. Geschäft eintreten sollen, bereiten wir in besonderem Kursus durch Verbesserung ihrer Schrift, Ausbildung in **Stenographie, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Maschinenschreiben** vor.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße) — Telephon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für **Vieder- und Gesang** wie für **Oper**. Wiederherstellen verdorbener und übermüddeter Stimmen.

Songert- und Opernsänger

Aug. Rummel-Schott,

Karlstraße 27 IV.

Kapitalien

Ca. 15000 Mark

auf II. Hypothek bei genügender Sicherheit per 1. Oktober auszuliehen. Gesuche unter Nr. 216 ins Tagblattbüro erbeten.

5000-7000 Mark per sofort als 2. Hyp. zu vergeben. Offerten mit Freimarke unter Nr. 274 ins Tagblattbüro erbeten.

Geld

erhalten sol. Leute jed. Standes, schnell u. streng diskret, 6% Zinsen, Ratenrückzahlung gestattet (ohne Bürgen).

E. Dietz, Steinstraße 23.
Sprechst. 9-1 u. 3-6 Uhr.

Gute

Hypothekenanlagen

empfehlen kostenfrei
August Schmitt, Anpothekenbüro,
Kirchstraße 43. Telephon 2117.

2000 bis 5000 Mark

sind gegen hypothek. Eintrag und evtl. Bürgschaft sofort auszuliehen. Vermittler zwecks. Off. unter Nr. 288 ins Tagblattbüro erbeten.

Darlehen

in jeder Höhe gegen Sicherheit (auf Möbel bis 400 M.) Ratenrückzahlung. Offerten unter Nr. 287 ins Tagblattbüro erbeten.

Gelder

auf I. und II. Hypothek, An- u. Verkauf von **Realkaufschillingen** durch **Aug. Schmitt,**
Hypothekenbüro, Kirchstraße 43.
Telephon 2117.

Darlehen

werden in jeder Höhe, von 30 M. an, an Leute jeden Standes auf beuamere monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft etc., hergegeben

Privatvermögens-Verwaltung.

H. Diehl, Durlach. Telephon 260.

Zur Ausnützung eines D.R.P. sowie G.D. (vielfacher Millionenartefel) wird ein **Kapitalist** gesucht. Es wird für einen sicheren Gewinn von 12 bis 15% garantiert. Gest. Angebote mit Nr. 294 an das Tagblattbüro erbeten.

15000 Mark,

2. Hyp., per 1. Okt. von pünktlich. Zinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 229 ins Tagblattbüro erbeten.

Darlehen gesucht.

Bon tücht. Geschäftsmann wird 5000 M. zur weiteren Ausdehnung des Geschäfts gesucht, u. zw. nur von Selbstgeber. Sicherheit vorhanden. Offerten unter Nr. 275 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht 15000 Mark

auf 2. Hyp., 70% der Schätzung nicht übersteigend, wozüglich von Privatmann. Offerten unter Nr. 280 ins Tagblattbüro erbeten.

15000 bis 18000 M.

II. Hypothek, per sofort oder später **gesucht**; Schätzung 65000 M., I. Hyp. 34000 M. Offerten unter Nr. 5963 ins Tagblattbüro erbeten.

Teilhaber gesucht.

Ein tüchtiger **Rechner** oder **Inspektur** mit 2000 bis 3000 M. Einlage kann sich an einem ähnlichen Geschäft beteiligen. Sicherheit zugesichert. Offerten unter Nr. 286 an das Tagblattbüro erbeten.

Gehpaar

sucht 350 M. gegen Sicherheit u. gute Zinsen aufzunehmen. Gest. Offerten unter Nr. 284 ins Tagblattbüro erb.

Unterricht

Stenographie

Gabelberger und Stolze-Schrey sowie alle kaufm. Unterrichtsfächer und Sprachen lernt man rasch und gründlich bei mässigem Honorar in der

Handelsschule „Merkur“

Kaiserstraße 113.

Unterricht

im **Fädeln** und Ausbessern von **Mänteln** und Kleidern, **Beiführern**, Anfertigung v. einf. **Blusen** und **Röcken**, **Abändern** u. modernisieren von alten Kleidern wird erteilt: **Uhlendorferstraße 32, 5. Stod.**

Das Herz des Andern.

Roman von **Hugo Klein.**

(Nachdruck verboten.)

John gönnte sich dagegen ausgiebig von allem. Im Rauchsalon schlürfte er behaglich den würzigsten Wodka, trank ein Gläschen Kognak nach dem andern und blies aus der herrlichen Havannazigarre die kunstvollsten blauen Ringelchen in die Luft, während der Millionär an diese Herrlichkeiten wieder nicht einmal denken durfte, sich mit einem kühnen Getränk begnügen mußte.

Und, merkwürdig! Bei alledem konnte John, der eine herzengute Seele war und keine Flegel leiden sehen konnte, für den Millionär, der einst sein liebster Freund gewesen war, nicht die geringste mitleidige Regung aufbringen. Es war ihm, als hätte er es mit einem gefesselten Ungetüm zu tun, dessen Ketten ein Glück für die Menschheit waren.

Und leblich der Form halber fragte er, als die Diener den Kognak durch Chartreuse ersetzten, indem er sich die zweite Riesenzigarre anzündete:

„Was fehlt dir eigentlich, Tom?“
„Krankheit ist es stets eine gewisse Erleichterung, wenn sie von ihren Leiden erzählen können. Bei Andrews war das in ganz besonderer Maße der Fall. Er litt an Herzverweiterung, die schon ziemlich vorgeschritten war. So begann er jetzt mit einer Schilderung der Qualen, die ihm auferlegt waren, gab eine eingehende medizinische Darstellung des Leidens nach den Mitteilungen, die ihm die Ärzte darüber gemacht oder die er aus Büchern geschöpft hatte. Schließlich berichtete er über alle Kuren, die er zur Bewingung des Leidens auf den Rat der verschiedensten Ärzte vergeblich angewendet hatte.“

„Es ist nichts zu machen,“ schloß er seine lange Rede. „Dagegen ist kein Kraut gewachsen. Ich bin rettungslos verloren. Und es kann nicht mehr lange dauern. Ein paar Monate, und alles ist aus.“

„Man soll doch niemals die Hoffnung aufgeben,“ bemerkte John. Der Millionär schüttelte den Kopf.

„Es müßte geradezu ein Wunder geschehen, daß ich noch einmal gesunde,“ sagte er.

„Nun, Wunder geschehen alle Tage,“ bemerkte John. „Es gab viele Leiden, die als hoffnungslos galten. Die Wissenschaft ist ihrer mit der Zeit Herrin geworden... Doch da fällt mir etwas ein. Etwas ganz Spezielles für dich. Hast du die „Evening News“ gelesen?“

„Nein.“
„Da wird von einer wunderbaren Entdeckung des Professors Richardson von der Columbia-Universität erzählt.“

„Ah, Richardson!“
„Ja, des berühmten Richardson. Wenn er es nicht wäre, so würde ich dir von der Sache gar nicht sprechen. Aber durch seine bisherigen Leistungen hat sich Richardson ein Recht darauf erworben, ernst genommen zu werden. Und man muß ihn wohl auch in dieser Sache anhören, die aus Wunderbare grenzt.“

„Was behauptet er denn?“
„Das ist der Gipfel des Transplantations-Verfahrens, von dem seit einem halben Jahrhundert so viel die Rede ist. Er will kranke Herzen durch gesunde ersetzen können.“

Der Millionär schmeckte förmlich von seinem Sitze auf. Heftig drückte er den Knopf der elektrischen Klingel.

„Bringen Sie die „Evening News!“ herrschte er den Diener an, der herbeistürzte.

Er hatte schon seine Brille aufgesetzt, als man die Zeitung brachte. Aber seine Hände zitterten in der Aufregung so sehr, daß er das Blatt nicht halten konnte. Durch die Aufregung bekam er einen neuen Erstichungsanfall, den er nur mühsam überwand.

„Die Arznei,“ ächzte er dem Diener zu, der sich um ihn zu schaffen machte. „Die doppelte Dosis.“
Das Beruhigungsmittel tat seine Wirkung, und der Anfall ging vorüber.

„Nun verhalte dich ganz still,“ sagte John, „ich will dir den Artikel vorlesen. Du hast übrigens zur Aufregung um so weniger Ursache, als mir die ganze Geschichte sehr zweifelhaft erscheint. Bei allem Auf-

Richardson muß man gegen seine Behauptungen Zurückhaltung beobachten. Die wissenschaftliche Welt scheint dieses Mal nicht mitzugehen.“

John suchte in dem umfangreichen Blatte den Artikel heraus und begann die Vorlesung:

Großartige Entdeckung Professor Richardson.
Er tauscht die Herzen um, setzt gesunde an die Stelle kranker ein.

Der größte Sieg des sogenannten Transplantations-Verfahrens.
Die wissenschaftliche Welt verhält sich noch abwartend, was die Ärzte und was die Juristen darüber sagen.

„New York, 5. Mai. Die wissenschaftliche Welt ist in größter Aufregung über eine Entdeckung, die der berühmte Professor Richardson von der Columbia-Universität gemacht hat, und die er gestern in einer dreistündigen Rede dem medizinischen Kongresse in Cambridge darlegte.“

Er erstattete nämlich Bericht über die glückliche Verpflanzung von Herzen bei Tieren, die es ganz zweifellos erscheinen läßt, daß solche Verpflanzungen auch bei Menschen stattfinden können. Ja, der gelehrte Professor machte Andeutungen, „er hat sich sagen lassen,“ wie er sich ausdrückte, daß solche Verpflanzungen auch schon beim Menschen mit dem glücklichsten Erfolge vorgenommen wurden. Es seien Jahre lang verfloßen, und die Menschen mit den fremden Herzen erfreuten sich vollkommener Gesundheit. Da niemand außer Professor Richardson von solchen Verpflanzungen weiß, so kann man wohl annehmen, daß er es selber war, der sie vornahm und einem glücklichen Ende zuführte.

Professor Richardson leitete seinen Vortrag damit ein, daß er eine knappe Geschichte des sogenannten Transplantations- oder Verpflanzungs-Verfahrens gab. Schon zu Beginn des Jahrhunderts, so führte er aus, habe die Chirurgie auf dem Gebiete große Erfolge erzielt. Damals sei es ziemlich allgemeiner Brauch gewesen, durch sogenannte „gestielte Lappen“, d. i. Hautlappen von der Stirne, die vorläufig nicht abgetrennt wurden, künstliche Nasen herzustellen. Auch Hautlappen des Oberarms und fremde Hautlappen vom Schenkel wurden erfolgreich benutzt. Der angehene Leipziger Chirurg Thiersch hat eine eigene Methode für diese Verpflanzung erfunden, die allgemein angenommen wurde.

Mottenmittel

Dr. Weinreichs Mottenäther in Flaschen à M. 1,25, 2.—, 3,50, 6.— Zerstäuber zu Mottenäther, Camphor, Naphthalin, Dalmat. Insektenpulver, Wickersheimer'sche Mottensenz



Insektenpulversprizen, Mottenschnitzeln, Persia-Camphorin, Fliegenvertilgungsmittel.

Strohutlacke in allen beliebten modernen Farben.

Hutwäsche für Bast-, Panama-, Stroh- und Filz-Hüte, unschädlich u. giftfrei, Paket 25 Pf.

Eier-Konservierung empfehle Wasserglas und Garantol mit Gebrauchsanweisung.



Kola

Einkaufsgenossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhändler G. m. b. H.

offert bei ihren Mitgliedern Buhler's-Seife und Wasch-Extrakt „Famos“ mit Gutscheinen für nützliche und praktische Zugaben

Buhler's-Seife ist garantiert rein, daher sparsam im Gebrauch.

Wasch-Extrakt „Famos“ ist überall beliebt und erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: J. Welcker & Buhler Dampfseifen-Fabrik Neuwied a. Rhein.

Billige Preise — Unübertroffene Leistung.

Kramer

chem. Waschanstalt Kaiserstr. 94. — Telephon 1563.

Einrahmungen von Bildern etc.

Eigenes Leistenlager.

Ernst Schüler, Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Montag, den 22. Juli beginnt unser diesjähriger Großer Schuhwaren-Räumungs-Verkauf.

Während des Ausverkaufes gewähren wir 10% bzw. doppelte Rabattmarken auf sämtliche Waren. Bis 33 1/3% ermäßigt sind die zu Nettopreisen ausgelegten Restbestände und Einzelgrößen nicht mehr ganz sort. Artikel.

Schuhhaus Bertolde Kaiserstraße 76 — Marktplatz.

Deutschmeister Petzold & Anhorn A.G., Dresden. Preiswerteste 30-Pfennig-Tafel-Schokolade Marke. Qualität einzig in ihrer Art. Geschmack unerreich! Ein wirklicher Schläger der deutschen Schokoladen-Industrie.

Möbelmagazin vereinigt. Schreinermeister Karlsruhe i. B. — Amalienstrasse 31. Komplette Wohnungseinrichtungen u. Einzeilmöbel in allen Preislagen. Gedicgenste Ausführung mit langjähriger Garantie. Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Anzeige. Vom 20. Juli ab befindet sich mein Geschäftszimmer Lessingstrasse 28 I. Hochachtungsvoll Firma K. J. Braun, Hotpflasterermeister Inh.: Andreas Braun Wtw. Telephon 1053.

Zur Reisezeit empfiehlt sich für Herrenkleider zu reinigen bügeln, reparieren sowie Umänderungen sämtl. Kleidungsstücke die Karlsruher Herrenkleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungswerkstätte Eugen Meßner Telephon 3273 Blumenstr. 25. Konkurrenzlos billige Preise. Damenkostüme werden tadellos aufgebügelt. Abholen und zustellen gratis.

Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche Herrenkleider-Stoff-Neste in nur ausgezeichneter prima Qualität und nur neuesten Dessins, — so lange Vorrat reicht — zu folgenden Ausnahmepreisen abgegeben: per Meter Mk. 2,50, 2,80, 3.—, 3,30, 3,50, 3,80, 4.—, 4,50, 4,80, 5.—, 5,50, 6.—, 7.—. Lagerbesuche sehr lobnend — ohne Kaufzwang. Arthur Baer, Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch. Eingang Kreuzstraße, bei der Kleinen Kirche.

Beständige Ausstellung in praktischen Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing, Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel. L. Wohlschlegel Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße. Große Auswahl. — Billige Preise. Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Möbelhaus Gebr. Klein Karlsruhe i. B. Durlacherstr. 97/99 Telephon 1722 Spezialhaus für kompl. Betten u. bürgerl. Wohnungseinrichtungen 50 Zimmereinrichtungen stets auf Lager. 40 Stück mod. Sofas u. Chaiselongues. Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Roßhaare, Wolledecken. Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko. Viele Anerkennungs-schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.

L. Dörflinger jr., Douglasstr. 16. Telephon 197. la Ruhrkohlen, la Brechkoks, Briketts, Buchen- und Forlenholz.

Einem anderen Leipziger Chirurgen gelang es, einem Bahnarbeiter, dem der Daumen zerquetscht wurde, aus einem Rippenende, das er mit Haut bekleidete, einen neuen, beweglichen, sehr gut brauchbaren Daumen zu bilden. Die Verpflanzung fremder Rippen, namentlich der Frösche und wilder, junger Kaninchen, auf den Menschen sei den französischen Chirurgen Barotou und Dubons zu danken, die die ersten erfolgreichen Versuche anstellten. Ein anderer Franzose, der Arzt Poucet, verpflanzte glücklich einen gespaltenen Beinhaken in ein sogenanntes falsches Gelenk am Schienbein. Die Transplantationen von Tiersehnen waren allgemein, später ersetzte man sie durch gestochene Stränge aus Seide, die sogenannten Seidenzöpfe, die man noch heute verwendet. Im Jahre 1908 verlor eine Schauspielerin in Newyork bei einem Eisenbahnunfall einen Finger. Die Verstümmelung hätte sie beruflich unmöglich gemacht. Eine arme Frau erklärte sich für zehntausend Dollars bereit, der Actrice einen Finger abzutreten. Der Chirurg Dr. Nelson in Newyork führte die Verpflanzung mit glücklichem Erfolge durch. Dr. Nelson gelang es auch, das Ohr eines Menschen einem anderen zu verpflanzen. Die Operation wurde in einem Hospital in Philadelphia durchgeführt und nahm im ganzen elf Tage in Anspruch. Das größte Aufsehen erregte es, als es dem französischen Arzte Dr. Carrel, der am Rockefeller-Institut in Newyork tätig war, im Jahre 1909 gelang, Blutgefäße von Hunden auf Menschen, Nieren von einem Tiere auf das andere und schließlich auch ganze Extremitäten zu verpflanzen. Regierungsrat Professor Dr. Gerjuny in Wien erklärte damals selbst diese Verpflanzungen nicht nur für möglich. Er führte auch aus, daß sie bereits von Dr. Carrel wiederholt mit bestem Erfolge ausgeführt worden seien. Die Verpflanzung komplizierter Organe, wie der Nieren, sei indessen sehr bedenklich. Er meinte schon damals, die Zukunft werde sich sogar damit befassen, kranke Herzen durch gesunde zu ersetzen, wenn sich auch die Wissenschaft jener Tage an die Lösung solcher Probleme nicht heranwagte. Sehr wichtige Fortschritte machte die Herzchirurgie durch Mehn, der zuerst Herzwunden vernähte, und durch Bepinasse vom Medical College

der Northwestern University in Newyork, der die Methode fand, wie das gefährliche Zusammenrücken der Arterien durch ein Zusammenfügen und Verwachsen ersetzt werden könnte, wobei kleine Magnesium-Ringe in Verwendung kamen. Die gefühlberten Fälle gehören der Geschichte der Medizin an und wurden seither so oft nachgeahmt, daß sie schon zu den täglichen Aufgaben jedes Chirurgen gehören. Viele andere Versuche folgten jenem ersten, und in unseren Tagen ging endlich Dr. Richardson daran, den Traum Gerjuny zu erfüllen und die Verpflanzung der Herzen zu versuchen. Die Experimente gelangen ihm bei Tieren in allen Fällen, und wie es scheint, auch bei Menschen. Er gab eine eingehende Schilderung seines Vorgehens, die auf das höchste interessierte. Nach allen Angaben hängt der Erfolg hauptsächlich von der Raschheit ab, mit der die Verpflanzung durchgeführt wird, und die nur einige Minuten in Anspruch nehmen darf. Nicht nur die medizinische, auch die juristische Welt ist durch diese Vorfälle stark erregt. Die medizinischen Kreise wünschen genaue Angaben über den Erfolg der Herzverpflanzungen bei Menschen. So lange diese nicht geboten werden, wollen sie sich abwartend verhalten. Die juristischen Kreise erörtern andere Fragen. Es ist sicher gestattet, an Stelle eines kranken Herzens ein gesundes einzusetzen. Aber wenn das gesunde auch freiwillig hergegeben wird, ist sein Umtausch gegen ein krankes gestattet? Hat der einzelne soweit ein Recht, über seine Person zu verfügen, daß er sein eigenes Leben opfert und dafür den höheren Lob eintauscht? Und begehrt der Arzt, indem er dem einen Patienten das Leben rettet, nicht bei dem anderen einen Mord? Bei den bisherigen Verpflanzungen von Hautlappen, Gliedern, sogar Organen haben sich die Gerichte überall für das freie Verfügungsrecht des freien Bürgers über seine Person ausgesprochen. Wird das auch für das Herz Geltung haben? Mit dieser Frage schloß der Artikel in der Zeitung, den John vorlas. (Fortsetzung folgt.)



Karlsruher Liederkreis.

Unseren Mitgliedern und den Mitgliedern der Schützengesellschaft Karlsruhe zur Kenntnis, daß das **Sommernachts-Fest im Stadtgarten** nunmehr morgen, Montag, den 22. d. M., abends 8 Uhr beginnend, stattfindet. Wir laden hierzu nochmals erg. ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand.**

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest bis auf weiteres verschoben.

Museum Karlsruhe.

Gemäß § 24 der Satzungen werden die Mitglieder der Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht, daß auf 1. d. Mts. ein Vierteljahresbeitrag fällig war. Der Beitrag kann an den Wochentagen dieses Monats, jeweils morgens von **10 bis 1 Uhr**, in dem Garderobezimmer des Museumsgebäudes entrichtet werden. Die nach Ablauf des Monats noch ausstehenden Beiträge werden gegen eine Abholungsgebühr von 40 Pfg. durch den Hausmeister erhoben werden.

Der Vorstand.

Bräunlingen, bad. Schwarzwald Gasthaus z. Ochsen
700 Meter ü. d. M. Stat. d. Bregtalbahn
Bürgerliches Haus, gute Küche, reine selbstgekelterte Weine, offenes Bier, freundliche Zimmer, elektr. Licht, Bäder im Hause, großer schatt. Garten, schöne Waldspaziergänge, Pension von Mk. 3.50 an, nach Uebereinkunft.

Donaueschingen. Besitzer: **Rupert Rosenstihl.**
Telephon 151

Restaurant „Bratwurstglöckle“

H. Weckherlin
Altbekanntes Bierlokal * Neuhergerichtes Weinstübchen
gemütlicher Aufenthalt
empfiehlt
Markgräfler, alt per 1/2 Liter Mk. —.60
Kaiserstübler 1911 per 1/2 Liter Mk. —.50
Täglich:
Nürnberger Bratwürste und andere Spezialitäten.
H. Bähr, Geschäftsführer.

Maxau.
Empfehle mein neu renoviertes
Rheinbad
im Abonnement 10 Bäder . . . 3 Mk., 20 Bäder . . . 4 Mk.
Für Nichtschwimmer vollständig sicher. Links vom Bahnhof.
Lukas Kappenberger,
Restaurateur zum „Rheinbad“.
Jeden Tag **frische Fische** in jeder Zubereitung.

Metropol-Theater.
Schillerstr. 22, Ecke Goethestr.
Von Samstag, den 20. bis inkl. Dienstag, den 23. Juli.
1. **Wochenschau.**
2. Der Monopol-Kunstfilm
Moderne Sklavinnen
Kinematographisches Schauspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle: **Philippa Frederiksen**, bekannt durch ihr glänzendes Spiel in dem aufsehenerregenden Film „Im Sekstrausch“.
3. **Ihre feine Familie.** Komödie.
4. **Stürmische Fahrt auf einer Viermast-Barke.** Eine prächtige Aufnahme.
5. **Die gestörte Geburtstagsfeier.** Kom.
6. **Die rote Maske**
Ein äußerst spannendes Drama aus dem wilden Westen.
7. **Treu seinem Herrn.** Sehr humorvoll.
8. **Die verräterische Fahne.** Humoristisch.

Stadtgarten-Theater
Direktion: **H. Hagin.**
22. Vorstellung
Sonntag, den 21. Juli 1912, abends 8 Uhr:
Novität! Zum 4. Male Novität!
Alt-Wien.
Operette in 3 Akten von Kadelburg und Wilhelm.
Musik nach Josef Lanner von Felix Stern.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Die Karlsruher Puppenklinik
Herm.
Kaiserstr. 223
Bieler
heilt das ganze Jahr hindurch alle kranken u. verwundeten
Puppen
auf das beste, billigste und reellste, und gibt auf alles **Rabatt-Marken.**

Flügel u. Pianinos

von **Steinway & Sons**
V. Berdux
Schiedmayer
:: Pianofortefabrik ::
Fabrikate allerersten Rangs

empfiehlt in grosser Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe
H. Maurer Gr. Hoflieferant
Friedrichsplatz 5.

Tagesanzeiger.
(Näheres wolle man ans den betr. Inseraten ansehen.)
Sonntag, den 21. Juli.

Reisentheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Lyceum. Vorstellung.
Turngemeinde. Vormittags Spielzüge (Engländerplatz/bzw. Zentra Turnhalle).
Männerturnverein. Vorm. Turnspiele (Geyerplatz).
Stadtgarten bzw. **Festhalle.** 4 Uhr Konzert der Feld-Artillerie-Kapelle Nr. 50.
Kath. Dienstbotenverein. Ausflug nach Rafatt. Abfahrt 2.35 Uhr.
Turngesellschaft. Turnen und Spiele auf dem Turnplatz beim städtischen Wasserwerk.
Karlsruher Fußballverein. Familienausflug nach Ettlingen, „Wilhelms-höhe“. Abfahrt 2.44 Uhr, Albtalbahnhof.
Reiterverein. 2 Uhr olympische Spiele.
Sängerverein Concordia. 4 Uhr Sommerfest im Garten der Gesellschaft (Guttracht).
Stadtgarten-Theater. 8 Uhr Vorstellung.
Kriegsmarine-Ausstellung im Volkshauspalast, geöffnet von 10 bis 1 und 2 bis 7 Uhr.

Spezialität:
Fidelitas-Bier
Besondere Herstellungsverfahren, edelste Rohstoffe und lange Lagerung ermöglichen die Herstellung dieses, jedem Pilsener gleichwertigen, Qualitätsbieres

BRAUEREI SCHREMPF
KARLSRUHE

Hell Lager-Bier
ist, da leichter eingebraut und sehr kohlen-säurereich, ein vorzügliches und wohl-bekömmliches Erfrischungsgetränk.

Dunkles Bier
zeichnet sich durch vollen süßen Trunk, durch hohen Extraktgehalt u. Nährwert aus.

Güte und Preiswürdigkeit
sind die Merkmale meiner **Betten u. Bettwaren!**

Jeder Bettenkäufer findet in meinem modernen Spezialhause gute, schöne Ware — nur bestes Fabrikat — auch Reform-Ausstattungen aller Art in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Betten-Spezial-Haus Buchdahl Kaiserstr. 164 Fernruf 1927.

Seifenabschlag!

Prima weiße Kernseife à 28 Pfg.
Prima Sparkerseife à 28 Pfg.
Prima gelbe Kernseife à 27 Pfg.
Prima weiße Schmierseife à 21 Pfg.
Prima gelbe Schmierseife à 20 Pfg.

Ferner empfehle sämtliche Sorten Toiletteseifen und Toilette-Artikel, sowie Bürsten, Schrubber, Besen, Putzartikel aller Art. **Sämtliche Kolonialwaren.**

Lieferung frei ins Haus. **Rabattmarken.**
Karlsruher Seifenhaus, Kaiserstr. 22.
Verkaufsstelle in Mähburg, Rheinstraße 43.

August Pfütznier
Karlsruhe-Rüppurr
2 Langstraße +++ Langstraße 2
Dampf-Waschanstalt

Neu erbaute modern eingerichtete Anstalt.
Gutgeschultes Personal. Persönliche Leitung.
Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche.

Spezial-Abteilung für chem. Reinigung und Kunstwäscherei

Gegründet 1875. **Teleph. 1447.** 80 Angestellte.

Eliche's
Autotypie, Strichätzung, Holzschnitt, Galvanos.
Lichtdruck
LSCHOBERS Hofkunstanstalt
Inh. **M. RUOFF**
Belfortstr. 10 KARLSRUHE Telef. 651.

Teppichbesitzer!!!
Erstes Karlsruher Teppichklopfwerk
Adlerstr. 4 **Ernst Telgmann** Tel. 2244.
Reinigen der Teppiche mittelst mech. Teppichklopfwerk oder Saugluft bei billigster Berechnung. Abholen und Rücksendung kostenfrei. Auf Wunsch werden dieselben aufbewahrt. Verlangen Sie kostenlosen Voranschlag.

Syndikalfreies Kohlen-Kontor
Hugo Zinsmeister,
Karlstraße 45 (Karlstor), Telephon 2644
empfiehlt
Kohlen, Koks, Briketts und Holz
in nur prima Qualitäten, zu denkbar billigsten Sommer-Preisen. — Aufträge jetzt erbeten.
Verlangen Sie Preisliste.

Ungewöhnlich billige Serien-Angebote

während des

Inventur-Ausverkaufs!

Aus allen Abteilungen sind große Posten diesem Serien-Verkauf zu **Verlustpreisen** unterstellt.

Wollene Kleider-, Kostüm- und Blusenstoffe

Serie I früher bis 1.50 jetzt 70 %	Serie II früher bis 1.90 jetzt 95 %	Serie III früher bis 2.25 jetzt 1.25	Serie IV früher bis 2.75 jetzt 1.50	Serie V früher bis 3.25 jetzt 1.90	Serie VI früher bis 3.75 jetzt 2.25
---	--	---	--	---	--

Moderne Seidenstoffe

Taffet changeant, Messaline, Foulard, Rohseide etc.

Serie I 75 %	Serie II 95 %	Serie III 1.25	Serie IV 1.50
---------------------	----------------------	-----------------------	----------------------

5 Serien Herrenstoffe

deutsche und englische Neuheiten dieser Saison

Halbwolle		Reinwolle		
Serie I 1.65	Serie II 2.25	Serie III 2.90	Serie IV 4.50	Serie V 6.75

Ca. 500 Stück Waschstoffe nur neueste Muster dieser Saison.

Helle und dunkle Dessins, mit und ohne Borduren.

	Serie I	Serie II	Serie III
Baumwollmousseline Meter	22 %	38 %	50 %
Satin, Foulard, Seidensatin . . . Meter	50 %	75 %	95 %
Wollmousseline Ia Qualität Meter	65 %	95 %	1.15
Zefir in Baumwolle und Halbleinen Meter	35 %	55 %	75 %
Weißes à-jour u. Stickereistoffe Meter	40 %	75 %	1.25

1 Posten Satins und Drelle für Knaben-Waschanzüge
Serie I **58** % Serie II **75** % Serie III **95** %

Außerordentlich billige Waschblusen

weiß und farbig	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
	0.85	1.50	1.75	2.25	2.50

Sämtliche **Woll-Blusen** mit **30%** Rabatt

Großer Posten Damenwäsche

Zum Ausschauen!	Ganz bedeutend unter Preis			
1 Posten Damenhemden Mk.	0.95	1.40	1.75	2.50
1 Posten Damenbeinkleider Mk.	1.10	1.50	1.90	2.40
1 Posten Untertaillen Mk.	0.60	0.85	1.25	1.65
1 Posten Garnituren, Hemd und Beinkleid	mit 20% Rabatt			

Herrenwäsche

1 Posten farb. Oberhemden Mk. 2.90 u. Mk. 3.90
Kragen, Manschetten, Serviteurs etc.
mit **15%** Rabatt.

Trikotwäsche

1 Posten Einsatzhemden Mk. 1.60 1.90 2.25
1 Posten Herren-Hemden Mk. 1.25 1.65 1.90
1 Posten Herren-Hosen Mk. 1.30 1.50 1.75
Sweaters, Strümpfe, Socken etc. mit **15%** Rabatt

Sämtliche Costumeröcke und Unterröcke

mit **30%** Rabatt.

Einige 1000 Schürzen

weiß, schwarz und farbig Zier-, Zierträger-, Blusen-, Kimono-, Aermel-, Haus- und Kinder-Schürzen	Serie I 45 %	Serie II 85 %	Serie III 1.25	Serie IV 1.90	Serie V 2.50
---	---------------------	----------------------	-----------------------	----------------------	---------------------

Auf sämtliches Linoleum, Boden-Teppiche und Fellvorlagen **20%** Extra-Rabatt.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Aussteuer-Artikeln.

Ein Posten Schurzstoffe, Kleiderzeuge und Bettkattune mit **20%** Extra-Rabatt.

Auf die nicht in Serien eingeteilten Waren
10 bis 30%
Rabatt

W. Boländer

Kaiserstraße 121.

Auf die nicht in Serien eingeteilten Waren
10 bis 30%
Rabatt